

⑤

Int. Cl. 2:

**B 60 Q 1/24**

⑯ **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

**DEUTSCHES**



**PATENTAMT**

**DE 26 51 054 A 1**

⑪

# **Offenlegungsschrift 26 51 054**

⑫

Aktenzeichen:

P 26 51 054.3

⑬

Anmeldetag:

9. 11. 76

⑭

Offenlegungstag:

18. 5. 78

⑮

Unionspriorität:

⑮ ⑮ ⑮

⑥

Bezeichnung:

Beleuchtungseinrichtung für Kraftfahrzeuge zur Verringerung der Blendung im Gegenverkehr

⑦

Anmelder:

Göpfert, Joachim, Dipl.-Ing., 3014 Laatzen

⑧

Erfinder:

gleich Anmelder

**DE 26 51 054 A 1**

- (1) Beleuchtungseinrichtung für Kraftfahrzeuge, dadurch gekennzeichnet, daß bevorzugt seitlich oder seitlich hinten am Kraftfahrzeug eine Leuchte oder eine Kombination von Leuchten angebracht ist, die die Gegenfahrbahn neben und hinter dem Fahrzeug blendungsfrei beleuchtet und das " schwarze Loch " und seine Gefahren beseitigt.
- 2) Beleuchtungseinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß diese Leuchte mit dem Abblendlicht zusammen eingeschaltet wird.
- 3) Beleuchtungseinrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß das frontale Abblendlicht auf der Seite zur Gegenfahrbahn hin gleichzeitig auf Standlicht geschaltet wird.
- 4) Beleuchtungseinrichtung nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß mit der Leuchte auch die Anhänger ausgerüstet werden.
- 5) Beleuchtungseinrichtung nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Beleuchtungseinrichtung nach vorn und nach hinten ein markierendes Lichtfenster besitzt, das die Außenbegrenzung des Fahrzeugs markiert.

2

Beleuchtungseinrichtung für Kraftfahrzeuge zur Verringerung der Blendung  
im Gegenverkehr

Alle Kraftfahrzeuge verursachen bei Dunkelheit und eingeschaltetem Licht für den Gegenverkehr eine mehr oder weniger starke Blendung, die die Beobachtung der jeweils eigenen Fahrbahn neben dem entgegenkommenden Fahrzeug erschwert oder sogar verhindert.

Diese Zone wird als " dunkles Loch " empfunden und bezeichnet.  
Sie hat sich als Gefahrenzone hohen Grades erwiesen, weil Hindernisse nicht rechtzeitig erkannt werden.

Im Gegensatz zu den bisherigen Bemühungen, das " dunkle Loch " von dem Kraftfahrzeug aufhellen zu lassen, das in dieses Loch hineinfährt, geht die Erfindung den umgekehrten Weg, nämlich, dieses " dunkle Loch " von dem Fahrzeug aufhellen zu lassen, von dem es erzeugt wird.

Dazu dient erfindungsgemäß eine vorzugsweise seitlich blendungsfrei tief strahlende Leuchte oder Leuchtenkombination, die automatisch beim Umschalten von Fernlicht auf Abblendlicht eingeschaltet wird.

Mit dem auf der Gegenfahrbahn herankommenden Fahrzeug nähert sich eine beleuchtete Zone (1) auf der eigenen Fahrbahn, die diese und damit alle sich auf ihr befindlichen Hindernisse bestreicht und gegen die sich die zwischen Fahrzeug und Gegenfahrzeug befindlichen Hindernisse als dunkle Schatten markieren und abheben.

Diese seitliche Fahrbahnbeleuchtung ist zunächst ein Service für den Gegenverkehr, bedeutet aber schon, daß dieser, da er nicht mehr in ein " dunkles Loch " hineinfährt, vom zu frühzeitigen Umschalten auf Fernlicht Abstand nimmt.

Zweckmäßig ist es natürlich, daß alle Kraftfahrzeuge außer Motorrädern, Treckern usw. pflichtmäßig mit dieser Leuchte ausgerüstet sind.

Ist diese allgemeine Ausrüstung pflichtmäßig der Fall, dann kann die Blendwirkung durch den Gegenverkehr erfindungsgemäß noch weiter dadurch herabgesetzt werden, daß der zur Gegenfahrbahn hin gelegene Frontscheinwerfer (2) beim Einschalten des Abblendlichtes und Einschalten des fahrbahnaufhellenden Seitenlichtes auf Standlichthelligkeit geschaltet wird und nur noch die Breite des Fahrzeugs markiert.

Die Fahrbahn vor jedem Fahrzeug wird durch die Seitenleuchte (1) des Gegenfahrzeuges ausreichend erhellt.

Auch im Überholverkehr ist die Aufhellung der Überholspur hinter und neben dem vorausfahrenden Fahrzeug eine Absicherung gegen auf der Überholungs~~spur~~ liegende Hindernisse.

Die sichtverbessernde Wirkung dieser Zusatzbeleuchtungseinrichtung ist für alle Kraftfahrzeug-Verkehrsteilnehmer bei Gegenverkehr von erheblich gefahrenmindernder Wirkung;

nicht nur durch Aufhebung von mehr als der Hälfte der Blendwirkung, sondern auch durch die damit verbundene geringere Ermüdung für das Auge.

Dies kommt auch auf allen Baustrecken (z.B. bei Autobahnen) voll zur Wirkung, wo mit verringerter Fahrbahnbreite der Gegenverkehr häufig in dichter Schlangenfolge und in knappestem seitlichem Abstand der beiden Verkehrsrichtungen untereinander abgewickelt wird.

Erfindungsgemäß bestreicht das Licht der Beleuchtungseinrichtung die volle Breite der Gegenfahrbahn neben und hinter dem Fahrzeug, an dem sie angebracht ist. Sie ist erfindungsgemäß so tief angeordnet, daß sie für den Gegenverkehr keinerlei Blendwirkung besitzt, jedoch die tiefer gelegenen Fahrzeugteile des Fahrzeugs, an dem sie angebracht ist, mit aufhellt. Weiterhin kann sie nach vorn und hinten ein Fenster haben, durch das schwaches Licht als Positions- und Begrenzungsleuchte austritt.

2651054

4

Da diese Leuchte den äußeren Umfang des Kraftfahrzeuges nicht überschreiten darf, ist ihre Anbringung in der Wand der hinteren Seitenfläche oder aber auch außerhalb der hinten liegenden Rückwand im Bereich oberhalb der Stoßstange erfindungsgemäß vorzusehen.

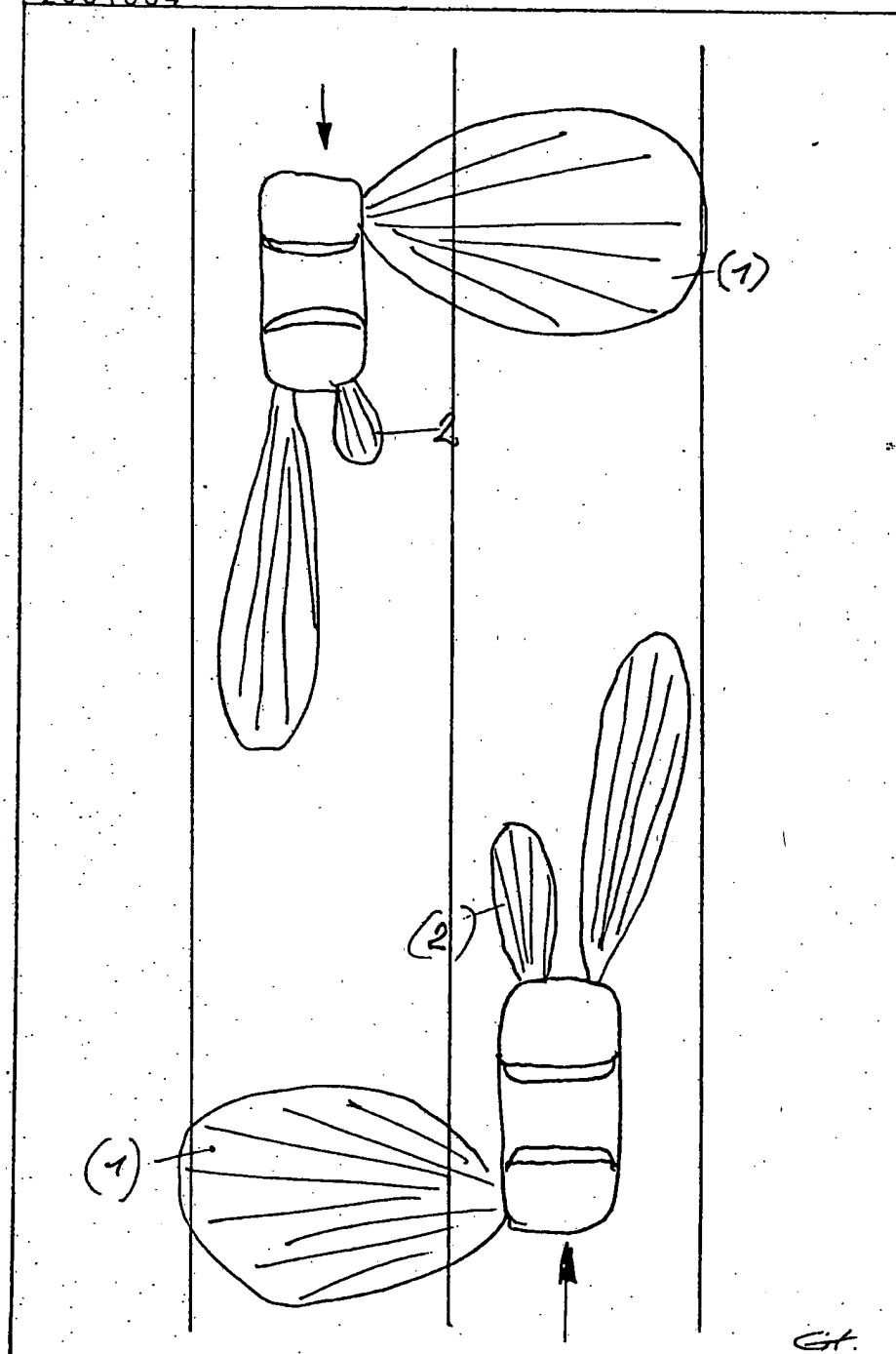
809820/0090

Nummer:  
Int. Cl.2:  
Anmeldetag:  
Offenlegungstag:

26 51 054  
B 60 Q 1/24  
9. November 1976  
18. Mai 1978

- 5 -

2651054



809820/0090

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

☐ **BLACK BORDERS**

☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**

☒ **FADED TEXT OR DRAWING**

☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**

☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**

☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**

☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**

☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**

☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**

☐ **OTHER:** \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**